

Guter Saisonstart des LFV Schutterwald

Leichtathletik: Einige persönliche Bestleistungen bei der Bahneröffnung in Walldorf.

Walldorf/Schutterwald (cg). Bei der Bahneröffnung in Walldorf starteten fast 500 Leichtathleten in die Freiluftsaison. Darunter waren auch 14 Sportler des LFV Schutterwald. Sie erreichten dabei mehrere gute Ergebnisse und sogar einige persönliche Bestleistungen.

Linus Höll (Männer) erwischte nach langer Verletzungspause einen guten Start im Kugelstoßen (9,95 m) und im Weitsprung (5,82 m), wo er nur einen Zentimeter unter seiner Bestleistung blieb. Markus Krebs (Männer) kam sowohl im Hochsprung (1,68 m) als auch über die Hürden (18,80) nahe an seine Bestleistungen.

Herausragend waren besonders die Leistungen von Michael Koop (U18): Im Diskuswurf gelang ihm mit 44,11 m ein Vereinsrekord. Außerdem steigerte er mit der Kugel (14,10 m) seine Bestleistung um einen Meter. Auch die 110 m Hürden lief er trotz völlig missratenem Start in einer passablen Zeit von 16,69 Sekunden.

Meike Kimmig (U20) konnte in ihrem zweiten Wettkampf im Weitsprung (4,77 m) und über 100 m Hürden (17,46) erneut überzeugen. Auch über



Die LFV-Mannschaft nach dem Wettkampf (v. l.): Meike Kimmig, Carolin Roth, Lukas Hoeschen, Linus Höll, Markus Krebs, Michael Koop, Fynn Henning, Rabea Beck, Nicole Elysev und Milena Koop. Es fehlen Celina Klotz, Lisa Schienle, Mila Sehlinger und Ellen Kruschhausen. Privatfoto

die „krumme“ 150-m-Strecke gelang ihr bei starkem Gegenwind in 20,59 Sekunden ein starker Lauf, der ihr Potenzial erahnen lässt.

Lukas Hoeschen (U20) bewältigte die 150 m bei Gegenwind ebenfalls mit guter Leistung in 18,22 Sekunden. Fynn Henning (M15) verbesserte sich im Kugelstoßen um zwei Meter auf 12,29 m. Starke Leistungen zeigte er auch im Hoch-

sprung (1,72 m) und über 80 m Hürden (12,68).

Rabea Beck (W15) überraschte mit persönlichen Bestleistungen im Hochsprung (1,44 m) und über 80 m Hürden (15,04). Milena Koop (W15) gelang ebenfalls eine persönliche Bestleistung im Kugelstoßen (10,16 m). Über 80 m Hürden blieb sie leider an der sechsten Hürde hängen, was eine neue Bestzeit verhinderte.

Ellen Kruschhausen (W14) hatte zunächst Anlaufprobleme beim Hochsprung, überquerte dann aber doch 1,44 m. Im Diskus zeigten Carolin Roth (U18/25,21 m) und Nicole Elysev (Frauen/22,15 m) erfreuliche Leistungen.

Mila Sehlinger verletzte sich leider über 80 m. Celina Klotz und Lisa Schienle (beide U20) warfen den Speer auf 22,01 m bzw. 18,09 m.